

Projekte der Peiner Bio AG auf dem Groß Ilseder Gigapark (ehemaliges Hüttengelände) begutachtet:

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verschafft sich einen Überblick

Groß Ilsede. Ausgangspunkt war die Festveranstaltung zum 70-jährigen Bestehen der Peiner Bio AG. Leider konnte Hubertus Heil daran nicht teilnehmen. Kurzerhand versprach er seinen Besuch in Ilsede, um sich vor Ort ein Bild über die Aktivitäten und Projekte der Peiner Bio AG auf dem ehemaligen Hüttengelände zu machen.

Gesagt, getan. Am 15. Februar war es so weit. Gemeinsam mit dem Vorstand der Peiner Bio AG (1. Vorsitzender Hans-Werner Kuklik), den Projektbeteiligten, dem Gemeindegemeindevorstand, dem Gemeindegemeindevorstand Nils Neuhäuser gen. Holtbrügge, dem Ortsbürgermeister Thomas Kirchmann, Vertretern der Parteien und interessierten Bürgerinnen und Bürgern machten sich Hubertus Heil und Julius Schneider auf, verschiedene Stationen näher kennenzulernen.

Am ersten Infoaufsteller erläuterte Kuklik die Entstehung des Arboretums. Ohne die fachliche Betreuung und Dank den vielen Baumspender*innen wäre dieses nicht möglich gewesen. Kurzfristig soll auch der Infoaufsteller mit den Texten versehen werden. Damit können für Bürgerinnen und Bürgern viele weitreichende Informationen bereitgestellt werden. An dieser Stelle verwies Ilse Schulz auf das gemeinsame Projekt des Ortsrates Groß Ilsede und der Peiner Bio AG, der Obstpflanzung auf der Herrenwiese.

Nächste Station war das Klein-



gewässer an der Kühlturmtrasse. Dieses bietet Amphibien den nötigen Lebensraum. Das durch Mike Wallis betreute Projekt leidet unter Vandalismusschäden. Gemeindegemeindevorstand Marco Köster sagte an Ort und Stelle schnelle Abhilfe zu.

Unmittelbar danach gab es Informationen über die Fläche einer weiteren Kühlturmtrasse; ein Kalkmagerrasenbiotop mit Trockenmauer. Mittlerweile wurden hier über 100 verschiedene Insektenarten nachgewiesen.

Eine Besonderheit auf diesem Wege stellten auch die vorhandenen Landschaftsbauwerke dar; Erinnerungen an die Zeit der Ilseder Hütte.

„Einen besonderen Schutz ver-

dienen unsere Fledermäuse“, so Andreas Mennigke. Hierzu gibt es am Holzkühlturm Fledermauskästen zu sehen, aber auch eine ehemalige Versorgungsstelle wurde zu einem Fledermauswinterquartier entwickelt. Wie wichtig der Wildpflanzenbestand und ein darauf abgestimmtes Mähkonzept ist, erklärte Siglinde Kortstock auf dem Hochofenplateau. Auf diesem offenen Gelände waren die neuen Fledermausommerquartierkästen zu erkennen, die mit Sachmitteln des Ortsrates Groß Ilsede angeschafft wurden.

Nach gut 90 Minuten an der frischen Luft ging es zur Abschlussrunde zum Bauhof Groß Ilsede. Dort begrüßte Nils Berkefeld die Teilnehmenden. In

lockerer Runde wurde über die aktuellen Herausforderungen zum Natur- und Artenschutz gesprochen, aber auch über das, was in Ilsede noch geplant wird.

Aus den dann folgenden Dankesworten des Bürgermeisters, des Arbeitsministers und des 1. Vorsitzenden der Peiner Bio AG war klar herauszuhören, dass dieser gemeinsame Termin sehr gut war und das Geschaffene die Grundlage für das weitere Handeln bilden soll.

Daher auch unser Wunsch: Nutzen Sie die Möglichkeit, sich diese Biotope und die Projekte selbst mit eigenen Augen zu betrachten. *Hans-Werner Kuklik,*

1. Vorsitzender Bio AG

Thomas Kirchmann,

Ortsbürgermeister Groß Ilsede